

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1787

52 (27.12.1787) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Intelligenz-- Blatt für sämtliche Badische Lande.

Citationes edictales.

Steinbach. Der wegen eines Viehdiebstahls und sonstigen Vergehen in Untersuchung gekommene und vor derselben Beendigung sächlich gewordene Martin Märb von Mältenbach wird dergestalt edictaliter vorgeladen, daß, sofern er innerhalb 6 Wochen vor hiesigem Amt nicht erscheinen und seiner Entweichung halber sich verantworten würde, er der Hochfürstl. Landen verwiesen und sein Namen an Galgen geschlagen werden soll. Signatum Steinbach den 19ten December 1787.

Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Amt allda.

Kastatt. Nachdem der wegen seiner verschwenderischen Haushaltung vorgeladene Unterthan Jacob Stroz von Bietigheim zu Anfang gegenwärtigen Monats mit Hinterlassung dreier Kinder bößlich ausgetreten und seithero von dessen Aufenthalt nichts zuverlässiges zu erfahren gewesen; so wird ersagter Jacob Stroz hiemit anderweit vorgeladen, um sich innerhalb 4 Wochen bey hiesigem Oberamt wegen

seines verschwenderischen Lebens und seines Austritts zu verantworten; widrigenfalls gegen denselben in contumaciam verfügt werden solle was Rechts ist. Signatum Kastatt den 13ten Dec. 1787.

Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Oberamt allda.

Emmendingen. Friedrich Kraier ohne gefehr 50 jähriger Bürger und Wittwer aus der Gemeinde Mündingen, hat sich schon am 5ten d. J. mit einem Pferd von Haus weggegeben, ohne daß man bisher etwas von seinem Aufenthalt erfahren, noch sonst eine Ursache seines Ausenbleibens bekannt ist. Da nun den Verwandren dieses Mannes sehr daran gelegen ist, seinen Aufenthalt zu erfahren; so wird jedermann ersucht, daß, wo etwas von demselben oder dessen Aufenthalt bekannt werden sollte, solches anhero angezeigt werden möchte. Emmendingen den 17ten December 1787.

Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Oberamt allda.

Gerichtliche Notifikationen.

Durlach. Wer an den zu Ruppurr verstorbenen Bürger und Kämmer Johann Adam Borsans etwas zu fordern und solches nicht schon bey der Stadtschreiberey angezeigt hat, soll auf den 17ten Januar nächstkünftig zu Ruppurr im Lamm vor dem daselbst sich einfindenden Notario annoch liquidiren und sich zugleich erklären, ob dem von mehreren Creditoren bereits eingegangnen pacto remissorio beygetreten werden wolle. Ausbleibende haben zu gewärtigen nachgehends nicht mehr gehört zu werden. Signatum Durlach den 10ten December 1787.

Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Oberamt allda.

Durlach. Daß der Bürger und Schwab, Remvieth Christian Grimm zu Blankenloch vor

mundtod erklärt und ihm der dasige Bürger Friedrich Häisch zum Pfleger bestellt seye, ohne dessen Consens jener nichts mehr contrahiren dürfe und mithin ein jeder vor Schaden sich zu hüten habe, auch daß diejenigen, welche wirklich eine Forderung an ihm haben, solche bey deren Rückfuss auf den 10ten Januar nächstkünftigen Jahrs zu Blankenloch auf dem Rathhaus gesetzlich liquidiren sollen, das wird andurch öffentlich bekannt gemacht. Durlach den 5ten Decem- ber 1787.

Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Oberamt allda.

Emmendingen. Alle diejenigen, so an Martin Jenni den Bürger in Rimbürg rechtmäßige Forderungen zu machen haben, werden hiemit bis

Montag den 7 Jan. h. J. welcher Tag pro termino peremptorio angeſetzt worden ad liquidandum sub poena praeciali dergelächten vorgeladen, daß ſie an obigem Tag zu guter Vormittagszeit in dem Sonnenwirths-

haus zu Nimburg unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden erſcheinen und das weitere abwarten ſollen. Signatum Emmendingen den 12ten Dec. 1787.
Hochfürſtl. Markgräfl. Bad. Oberamt allda.

Justiz-Sachen.

Mühlheim. Johann Jacob Maag Gärtnerprofession von Pottketten, aus der Landgraffschaft Klettgau, iſt wegen mehreren wiederholten kleinen Diebstählen und Landſtreichens durch das Fürſtl. Strafreſcript vom 3ten October h. a. zu einer halbjährigen Zuchthausſtrafe mit Willkomm und Abſchied und nachheriger Landsverweiſung verurtheilt auch bereits an den Ort ſeiner Beſtimmung abgeführt worden.

Die Beſchreibung ſeiner Perſon iſt folgende; Er iſt 55 Jahr alt, mittelmäßiger und beſetzter Statur, vollkommen runden Angeſichts und ſchwarzen Bartes, hat ein etwas großes Maul und diſe Leſen, auch ſchwarze Haare die zu grauen anfangen. Signatum Mühlheim den 12ten December 1787.

Hochfürſtl. Markgräfl. Bad. Oberamt allda.

Sachen ſo zu verleihen ſind.

Carlsruhe. Ein großes tapezirtes Zimmer, mit einem anstoßenden ausgeſtalteten Cabinet, beyde

vornen heraus in der mittlern Etage ſind bey dem Herrn Dr. Maler dahier täglich zu vermietzen.

Sachen ſo zu verkauffen ſind.

Carlsruhe. Denen respective Eltern, welche ihren Kindern nützliche Neujahrsgeſchenke zu geben; gedenken, empfiehlt der Præceptor Fiſcher, ſeine in allen Schulen der ſämtlichen Fürſtl. Landen gnädigſt eingeführte illuminierte Buchſtabentabellen, nach welchen der zartesten Jugend; zugleich die geſchriebnen und gedruckten, lateiniſch und deutſche Buchſtaben ic. ſehr leicht und geſchwind zu lehren ſind. Das Blatt à 8 kr. Auch ſind bey ihm der in Kupfer geſtochene

Proſpect, ingleichen der Geometriſche Plan, von alt und neu Carlsruh auf ſein Regalpapier à 1 Schuh 4 Zoll hoch und 1 Schuh 9½ Zoll breit Franzöſ. Schuh, das Blatt ſchwarz pro 30 kr. und letzterer Illuminiert das Blatt à 1 fl. zu haben

Carlsruhe. Der 3 Kronenwirth Luſtig hat ein halbes Haus am Mülbürger Thor zu verkauffen, das nähere iſt bey ihm zu erfragen.

Nachricht.

Carlsruhe. Es dient zur Nachricht daß wäh- rend bevorſtehender Carnavallszeit die Redouten in dem Fürſtl. Theater wie vorgehende Jahre gehalten werden und iſt die 1ſte Redoute Freytags den 2ten. Die 2te Montag den 7ten. Die 3te Montag den 14ten Jänner künftigen Jahrs. Uebrigens wird ſich wieder wie die vorhergehende Jahre auf das diſſalige Reglement berufen, welches bey dem Entrée zur Nachachtung angeheftet wird.

Das Entrée für Maſquen iſt — — 36 kr.
— — — für unmaſquirte Zuſeher aber 12 kr.

Carlsruhe. Auswärtige Freunde der ſo beliebten Atlas-Neujahrswünſchen, belieben nur in ihren geehrten Schreiben Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe die Gegenstände der Wünſche, ob an Freunde, Freundinnen Eltern, Geſchwister ic. anzuzeigen und den ohngefähren Preis zu beſtimmen, ſo wird man ſich beſtreben, alles ſchleunig und pünctlich zu beſorgen.

Carlsruhe. Unterm 12ten Juny d. J. iſt bey unterzogner Stelle ein Paquet, zur Verſendung mit dem Poſtwagen an die Adreſſe:

A. Mr. Leroup de laſſelle à Paris, aufgegeben worden.

Da nun ermeldtes Paquet bereits ſeitdem 20ten Juny hiernächſt dahier retour eingelaufen, mit der begehren Nachricht: kann nicht eingehen, inzwiſchen aber während der beſtimmten 3 monatlichen Sicherheitsfriſt ebenſowenig, als biß dato daſſelbe von dem eigen- thümlichen Aufgeber reclamirt worden iſt; So wird ein ſolches erſagtem eigenthümlichen Aufgeber oder Verſender anmit zu dem Ende bekannt gemacht, damit derſelbe ſothanen Paquet gegen Verbringung des Poſtaufgebefcheins, oder ſonſtiger hinlänglicher Legittimation, ſort gegen Erſtattung des darauf haſtenden Vortos, auf das baldigſte in Rückempfang nehmen könne. Carlsruhe den 27ten December 1787.

B. K. ſahrende Poſtexpedition dahier.

Sortsetzung, Unglaubliche und doch wahre Nachricht von einem neuen Lotto in Deutschland.

Jedermann weiß, daß Familien zu Tausenden durch das Lotto in Verfall gerathen, daß Redlichkeit und Treue unter gemeinen Handarbeitern, Diensthofen und Hausgefinde durch diese Seuche an manchen Orten fast ausgerottet worden sind. Man hat daher diese Seuche aus den meisten Ländern, wo sie eingenistet war, bereits wieder vertrieben; in denjenigen, die von ihr befreit geblieben, hat man das Colligiren und Einsetzen bey schwerer Strafe verboten und was gescheute Leute sind, die nur einige Kenntniß von der Sache besitzen, die setzen von selbst in kein Lotto mehr, wenn das täuschende Glücksrad auch vor ihren Augen gedreht würde. Durch diese allgemeine Verschreyung und Abnahme an Credit ist aber dieses Spiel von einer Zeit zur andern immer verderblicher und für die Sittlichkeit und Ruhe der Staaten gefährlicher worden. Denn gegenwärtig spielen darinn größtentheils nur diejenigen Volksclassen, deren Erwerb nicht weiter reicht, als von der Hand in den Mund. Diese verspielen ihren noch vom Schweiß des Tags benehten Groschen an ihre gnädige Obrigkeit. Die Hoffnung des Uebersusses raubt ihnen mit dem täglichen Brod, zugleich die Neigung, sich durch Fleiß und Arbeit in bessere Umstände zu setzen. Der Hunger vereinigt sich mit der Spielsucht, ihre Geldbegierde auf den höchsten Grad zu treiben und anstatt sich durch einen günstigen Blick des Glücks in die erträumte Seligkeit versetzt zu sehen, sinken sie immer tiefer in Mangel, Elend und Trägheit. Daraus kann, nach dem natürlichen Lauf der Dinge, nichts anders werden, als ein Geschlecht von unthwilligen Bettlern, Betrügern, Dieben und allenfalls Selbst-

mördern, oder Colonisten für Spitäler und Armenhäuser. Daß dieses so sey und seyn müsse, weiß jeder, der nur einigermaßen auf das Recht hat, was tag-täglich geschieht: um so mehr weiß es der Staatsmann, dessen Geschäft es ist, über den Zustand der Menschheit in der bürgerlichen Gesellschaft nachzudenken und selbst mit an seiner Verbesserung zu arbeiten.

Und dem allen ungeachtet wurde erst im vorigen Jahr in einem deutschen Staat ein neues Lotto auf fürstliche Rechnung errichtet und zwar ein Lotto, das alle vorigen an Verderblichkeit übertrifft; indem es alle acht Tage, mit aller Feyerlichkeit einer Landesherrlichen Anstalt unter Vorfig des höchsten Landcollegiums öffentlich gezogen, durch Trompeten- und Pauckenschall wie ein Landsglück verkündigt und so der Bürger und Bauer, der, voll Vertrauen auf die landsväterliche Fürsorge, nichts Arges ahndet, auf jenen gefährlichen Weg gelockt wird, dessen Ausgänge oben angezeigt worden. Man sieht in allen Straßen eine Menge Comtoirs eröffnet und so gar am Armenhause war Anfangs eine Einladungstafel aufgehängt, welche wieder weggenommen worden ist, als fremde und einheimische Menschenfreunde die sehr richtige Bemerkung machten: daß ein Lotto-Comtoir nirgends besser angebracht sey, als am Eingang des Armenhauses, dem es Einwohner liefere. Am Ziehungstag kommen ganze Haufen Bauern in die Stadt und opfern, nebst den gaffenden Bürgern, dem täuschenden Glücksrad, außer ihrem Geld, wühentlich auch einen Arbeitstag; während das man in unserm ökonomischen Zeitalter überall die der Religion geweihten Feyerstage zu vermindern sucht.

(Die Fortsetzung folgt.)

In Macclots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist wieder neu angekommen und zu haben.

- | | |
|--|--|
| Antihypochondriacus oder etwas zu Erschütterung des Zwergfells und zur Beförderung der Verdauung; 1ste bis 7te Portion. 8. Erfurt 1787. 2fl. 45kr. | Comedien Armide Singpiel. 8. Köln 1786. 12 fr. |
| Briefe Sammlung der neuesten auserlesenen Kaufmanns und anderer Briefe, deutsch, französisch und italienisch, verschiednen Inhalts 8. Augsburg 1787. 45 fr. | — — Barbier (der) von Sevilla Singpiel. 8. Köln 1787. 20 fr. |
| Böckmanns Archiv für Magnetismus und Somnambulismus 3tes und 4tes Stück. 8. Straßburg 1787. 48 fr. | — — Cora und Alonzo Ballet. 8. Köln 1786. 6 fr. |
| Convent (Das raisonnrende) eine gemeinnützige, ökonomisch-moralisch-politische Schrift, für den Bürger und Landmann in unterhaltenden Gesprächen. 8. Erfurt 1787. 1 fl. 30 fr. | — — Duell (das jährliche) Lustspiel. 8. Köln 1785. 15 fr. |
| | — — Ferdinand und Therese Schauspiel. 8. Köln 1786. 24 fr. |
| | — — Handeln macht den Mann, oder der Freymäurer Schauspiel. 8. Köln 1785. 24 fr. |
| | — — Inez de Castro Trauerspiel. 8. Köln 1787. 18 fr. |

Comed. Mann (der) von zween Frauen Lustspiel. 8. Köln 30 fr.
 — — — Officier (der gleichgültige) Trauerspiel. 8. Köln 1787. 24 fr.
 — — — Rache und Eifersucht, oder der gestürzte Minister Schauspiel. 8. Köln 1787. 24 fr.
 — — — Richard Herzog von Suffolt Trauerspiel. 8. Köln 1786. 15 fr.
 — — — Robert und Florinda oder das Opfer des Ehrgeizes Trauerspiel. 8. Köln 1785. 15 fr.
 — — — Schienzheim (General von) und seine Familie Schauspiel. 8. Köln 1785. 15 fr.
 — — — Schule (die) der Eifersucht, oder Liebe haßt allen Zwang Singspiel. 8. Köln 1787. 15 fr.
 — — — Jungferraub (der sächsische) Schauspiel. 8. Köln 1787. 1 fl.
 Engel (D. Carl Chr.) wir werden uns wieder sehen. 8. Frankfurt und Leipzig 1787. 54 fr.
 Siedler (Joh. Aug. Andr.) Aufklärung höchst dunkler und mißverständner Schriftstellen des alten Testaments 8. Eisenach 1787. 18 fr.

Kochbücher Köchin (die wohlverfahrene) 8. Köln 1787. 45 fr.
 Kunstkabinet (neueröffnetes) rare und geheim gehaltenen Erfindungen und Kunststücke. 8. Köln 1787. 15 fr.
 Leben Kaserey aus Liebe. Eine Geschichte aus dem südlichen Frankreich. 8. Straßburg 1787. 24 fr.
 Livres de Pierre Zollikofer, exercices de Pieté & pieres N. Tomes. gr. 8. Strasbourg 1787. 2 fl. 45 kr.
 Sammlung der besten und neuesten Kinderchriften in 12 Bändchen, enthaltend, Heddersens Leben Jesu für Kinder. 8. Wien 1788. 12 fr.
 Synonymes Francois, par Girard & traité de la rap- soide Francoise. 8. Frankf. 1787. 1 fl.
 Unter dem Mond gehts toll zu. 8. 1787. 20 fr.
 Unterredung (letzte) Friedrichs des Grossen in der Todesstunde mit Vater Pavian, eine Traumberichte, worinn man die Stufen des Menschenver- stands vom Leibing bis zum Affen abmessen kann, von Friedrich Freyherrn von der Trenk 8. 1787. 12 fr.

Geborne.

Carlsruhe. Den 14ten Dec. Friederike Susanne, Vater: Hieronymus Beyer, Hintersass in Klein Carlsruhe. Den 18ten, Juliane Wilhelmine, Vater: Fried- rich Gebhard, Hintersass in Klein Carlsruhe. Den

23ten, Johann Jacob, Vater: Johann Jacob Schmidt Bürger und Radlermeister.

In der hiesigen reformirten Gemeinde, Marie Fri- derike Catharine, Vater: Nicolaus Keshmann, Kutscher, bey Herrn Obristkammerer von Edelsheim.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 22ten Dec. Anne Caroline, weiland Georg Steffans, gewesenen Bausuhrknechts in Gottsbau Tochter, alt 39 Jahr, 5 Monat und 7 Tage. Eodem, Fr. Sophie Kammin, geborne Wö- ffin, alt 58 Jahr.

In der hiesigen reformirten Gemeinde, Marie Fri- derike Catharine, Vater: Nicolaus Keshmann, Kutscher bey Herrn Obristkammerer von Edelsheim, alt 4 Tage.

Topulirte.

Carlsruhe. Den 23ten Dec. Friedrich Stark Zimmergesell und Hintersass in Klein Carlsruhe und Catharine Kaufmännin. Eodem Jacob Bär von Schmarthcim aus dem Württembergischen mit Johana Geierinn geborne Wöfssinn von Merklingen aus dem Württembergischen. Eodem Gottlieb Nagel, neu-

angehender Bürger und Metzgermeister, mit Sophie Barbara, Wilhelm Daniel Rothards, hiesigen Bür- gers und Metzgermeisters, Tochter. Eodem Ludwig Deeg Herrschaftl. Kautknecht, mit Christiana Doro- thea, Johann Ehrhan Aembrußers, Burgers und Beckersmeisters zu Kirchbach, Tochter.

Marktpreise vom 27ten Decembe 1787.

Frucht- weisse.	Carls- rube.		Durlach.		Bekenshawung.		Carlsruhe.		Durlach.		Bekenshawung.		Carlsruhe.		Durlach.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Lot.	fl.	Pf.	Lot.	fl.	Pf.	Lot.	fl.	Pf.	Lot.	fl.	
Das Meiler.	5	20	5	30	16	2	16	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2
Mit Kernen.	5	20	5	30	16	2	16	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2
Rey Korn.	8	10	8	10	2	10	5	2	10	5	2	10	5	2	10	5	2
Mit Kernen.	8	10	8	10	2	10	5	2	10	5	2	10	5	2	10	5	2
Waggen.	8	20	8	20	1	20	6	1	20	6	1	20	6	1	20	6	1

